

Das Zentrale Netzwerk für gesundheitsbezogenen Hitzeschutz NRW

Dr. Raphael Birke,
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales Nordrhein-Westfalen

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS) hat im Sommer 2023 das zentrale Netzwerk für gesundheitsbezogenen Hitzeschutz in NRW (ZNGH) einberufen. Den Vorsitz des ZNGH hat das MAGS inne. Die Koordinierungs- und Projektleitungsfunktion obliegt der Landeskoordinierungsstelle am LZG.NRW.

Das zentrale Netzwerk soll die Landeskoordinierungsstelle unterstützen, mit dem Ziel, den gesundheitsbezogenen Hitzeschutz in Nordrhein-Westfalen zu stärken. Diese Stärkung kann nur gemeinsam und abgestimmt mit weiteren übergeordneten Aktivitäten mit Bezug zu Klima und Gesundheit gelingen. Hierfür bietet das ZNGH einen Rahmen für Austausch und Koordination.

Die Mitglieder des ZNGH stammen aus verschiedenen fachlich tangierten Referaten des MAGS, des LZG.NRW, anderer Ministerien (Landesebene), Vertretungen der Bezirksregierungen (regionale Ebene) und kommunalen Spitzenverbänden (kommunale Ebene) sowie Vertretungen zentraler Akteure des Gesundheits- und Sozialwesens.

Aufgaben und Ziele:

Von den Mitgliedern des ZNGH sollen Strategien und konkrete Maßnahmen des gesundheitsbezogenen Hitzeschutzes entwickelt, diskutiert, initiiert und begleitet werden.

Arbeitsgruppen des ZNGH:

Für eine effiziente und effektive Bearbeitung spezifischer Themen erfolgt die Entwicklung von Strategien und konkreten Maßnahmen in Arbeitsgruppen (AGs). Bisher wurden folgende Arbeitsgruppen etabliert:

- AG Einrichtungsbezogene Arbeitshilfen
- AG Kommunale Arbeitshilfen
- AG Kommunikation für hitzesensible Gesundheitskompetenz
- AG Chancengerechtigkeit im gesundheitsbezogenen Hitzeschutz

Weitergehende Informationen stehen auf den Seiten des LZG.NRW zur Verfügung:
https://www.lzg.nrw.de/ges_foerd/klima_gesundheit/koordination/znggh/index.html